

Konzertdirektion Otto Barnofske

Berlin W. 35, Magdeburger Straße 10 — Fernsprecher: Amt Lützow 8149
Telegramm-Adresse: Barnofske Berlin Magdeburgerstr. 10

Cæcilie Deecz-Back bringt in ihrem Liederabend am 22. November in der Singakademie Werke von Händel, H. Wolf, Mattiesen, Leichtentritt, Schattmann, H. C. Schmid, A. Heyland zum Vortrag. Karten 12—3 M und Steuer.

Fritz Vogel wird in seinem zweiten Konzert am 22. November im Meister-Saal Klavierwerke von P. Ertel, Edw. M. Dowell, Gernsheim, Bullérian und Weissmann zum Vortrag bringen. Karten 12—3 M. und Steuer.

Sonntag Nachmittags-Veranstaltungen in der Singakademie

mit erstklassigen Künstlern — zu populären Preisen

Veranstaltet von der Konzertdirektion Otto Barnofske, W. 35, Magdeburger Str. 10.

Näheres im Konzertbüro.



SCHUBERT-SAAL

Bülowstraße 104 (am Nollendorfplatz) — Fernsprecher: Amt Lützow 1705

Vortragsfolge zum 2. Beethoven-Abend: Geister-Trio op. 70, Sonate Nr. 8 in G-dur für Violine und Klavier, Streichquartett in E-moll.

Der **Winterspielplan des Schubert-Saales** bringt alle näheren Angaben über die Kammermusikabende des Hekking-Trios (Ilonka v. Pathy, Florizel v. Reuter, Anton Hekking), über die Konzerte von Anton Hekking, Karin Branzell, Hertha Dehmlow, Florizel v. Reuter, Ilonka v. Pathy, über die Vorträge von Geheimrat Schleich, Geheimrat Trendelenburg, Eduard Mörike, Max Deri, Dr. Spethmann, Resi Langer usw. Der Plan wird allen Interessenten auf Wunsch kostenlos vom Konzertbüro, Bülowstraße 104, zugesandt. Der Kartenverkauf findet nur im Konzertbüro statt. Telephon. Bestellungen werden angenommen. Amt Lützow 1705.



Hilfswerk für die Musikstudierenden.

Die **O. d. M. (Organisation deutscher Musiklehrkräfte)** wendet sich mit der dringenden und herzlichen Bitte an die Öffentlichkeit, junge Musikstudierende dadurch zu unterstützen, daß ihnen Klaviere, Flügel und sonstige Musikinstrumente, die an ihrem jetzigen Orte mehr oder weniger nur zum Schmuck der Wohnung dienen, ganz besonders solche, die im Besitz von Gefallenen waren, entweder zu einem mäßigen Kaufpreise überlassen oder leihweise entweder ganz oder stundenweise zur Verfügung gestellt werden. Hier wäre vaterländisch und künstlerisch gerichteten Personen Gelegenheit gegeben, das Allgemeinwohl erheblich zu fördern. Unser öffentliches und privates Musikleben, das für die sittliche Gesundheit unseres Volkes von großer Bedeutung ist, leidet schwer durch die allgemeine Teuerung, wie durch die unerschwinglichen Preise der Instrumente und deren Besteuerung (Luxussteuer). Es darf nicht dahin kommen, daß, nachdem unsere Feinde mehr und mehr die Hand auf unsere materiellen Güter legen, uns nunmehr auch unsere Kulturwerte genommen werden sollen. Die Geschäftsstelle der O. d. M., Uhlandstraße 90, Fernruf: Pfalzburg 3978, nimmt gütige Angebote dankbar entgegen und verbürgt sich für würdige und zweckmäßige Verwendung.



Der ehemalige Jerusalems-Kirchenchor, dessen Existenzberechtigung als Kunstfaktor wiederholt von der Fachkritik betont wurde, wird als

„Eschke'scher gemischter Chor“

fortbestehen zur Pflege alter und neuer Chormusik kirchlichen und weltlichen Charakters. Um umfangreicheren Aufgaben als bisher gewachsen zu sein, werden musikalische, stimmbegabte Damen und Herren gebeten, dieser ernststrebenden Chorvereinigung sich anzuschließen. Die Übungen finden Mittwochs von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr in der Aula, Kochstraße 66, statt.

Meldungen beim Dirigenten

Musikdirektor Eschke, Berlin-Schöneberg, Wartburgstraße 8^r — Tel.: Stephan 4626